

Die vierdte Predigt /

über das I. Cap. Jonæ, v. 7. 8. 9.

gehalten den 30. Jan. 1698. Dom. 4. post Epiph.

Votum.

Gnade sey mit euch allen / und Friede von Gott / unserm Vater / und dem HErrn JESU Christo / der sich für unsre Sünde dahin gegeben hat / daß er uns errettet von dieser gegenwärtigen argen Welt / nach dem Willen Gottes und unsers Vaters / welchem sey Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Vorbereitung.

Nichts wolte verschweigen / verschmachten meine Gebeine durch mein täglich Heulen / denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auff mir / daß mein Saft vertrocknete / wie es im Sommer dürr wird / Sela. Darumb bekenne ich dir meine Sünden / und verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine Ubertretung bekennen / da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde / Sela! So nachdrücklich beschrieb der geängstete David sein Elend / Andächtige und Gott ergebne Zuhörer / so er der Sünde halber ausgestanden / und hingegen auf sein Bekännuß treffliche Losung und Linderung empfunden / Psal. xxxii, 3. 4. 5. David gestehet es / er habe seine Sünden verschweigen wollen / (nehmlich / die er mit der Bathseba und Uria, und sonst vorgehabt /) theils aus Trägheit des Fleisches / so immer die Busse von einem Tag zum andern auffschiebet / Syr. v, 8. theils aus einer unzeitigen Schamhaftigkeit / oder albern Einbildung / daß es mit den Sünden nicht so viel zu bedeuten habe; Wie

R

un: